



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2015/16

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Weber, Michael
Studiengang an der FAU:	International Information Systems, M.Sc.
E-Mail:	michael.m.weber@fau.de / michael.weber9@gmail.com
Gastuniversität:	Universidad de Málaga
Gastland:	Spanien
Studiengang an der Gastuniversität:	Economía
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	SS2016
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Disclaimer: relativ spezifisch für Studierende im Master International Information Systems

Speziell für IIS Studierende bleibt relativ wenig Zeit zur Planung des Auslandsaufenthalts. Nach Studienbeginn Mitte Oktober folgen im November schon die Infoveranstaltungen und Anfang/Mitte Dezember die Deadlines für die Abgabe der Bewerbungsunterlagen, sofern man im 3. oder 4. Semester ins Ausland will.

Ich persönlich habe mich dazu entschieden im 4. Semester zu gehen und in Erlangen-Nürnberg meine 90 ECTS vor der Masterarbeit abzuschließen. Zu sämtlichen Themen rund um Anrechnung von Studienleistungen kann ich also nichts sagen.

Sofern man sich, wie ich, für die Bewerbung an einer Erasmus-Partnerhochschule entschieden hat, gibt es einige weitere Punkte zu beachten.

Als IIS Studierende haben wir die Möglichkeit, sowohl über die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (WiSo) als auch über die technische Fakultät (TechFak) für Erasmusplätze zu bewerben. Zu beachten ist dabei, dass mindestens 50% der Kurse, die man im Ausland belegt, über die Fakultät laufen müssen, mit der die Fakultät der FAU ihre Partnerschaft geschlossen hat. Heißt konkret:

WiSo Partneruni -> 50%+ BWL/VWL Kurse
TechFak Partneruni -> 50%+ Informatikkurse

Ihr solltet also ca. 2 Monate nach Studienbeginn schon grob wissen, welche Kurse euch im Ausland interessieren werden. Speziell für Spanien bietet zumindest die WiSo an (fast?) allen Partneruniversitäten nur die Möglichkeit, Kurse auf Bachelor/Grado Level zu besuchen. Nachdem ich BWL im Bachelor studiert hatte, war die Auswahl interessanter Kurse an der „Hauptfakultät“ für mich relativ begrenzt und durch die 50% Regel auch die Möglichkeit das durch Nebenfächer zu kompensieren relativ eingeschränkt. Wer nach Spanien will, dem würde ich persönlich empfehlen, sich über die Fakultät zu bewerben, in der man **nicht** im Bachelor studiert hat.

Der konkrete Bewerbungsprozess ist relativ unspektakulär und gut durchdacht (Málaga empfängt jedes Semester knapp 2000 Austauschstudierende). Nach dem Einreichen der Bewerbungsunterlagen (besondere Sprachzertifikate waren nicht nötig) folgte ein Auswahlgespräch im Januar (für Málaga standen während meiner Bewerbung pro Semester 3 Plätze zur Verfügung) in dem ich von 5 Bewerbern als einziger im Sommersemester gehen wollte, hatte ich nach kurzer Vorstellung auf Spanisch die inoffizielle mündliche Zusage. Allgemein kann man sagen, dass der Andrang im Sommer deutlich geringer ist und man seine Chancen auf die gewünschte Partneruni so drastisch erhöhen kann.

Wenige Wochen später folgte dann die schriftliche Zusage, gefolgt von E-Mails der Partneruni mit Login Daten zu einem Onlinesystem in dem man schon die vorläufige Kursauswahl treffen konnte. No big deal.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Von Nürnberg aus fliegt Ryanair nur im Sommerflugplan (zwischen April und Oktober) direkt nach Málaga. Die nächste Alternative für mich war München. Von dort fliegen Iberia/Vueling und Norwegian ganzjährig regelmäßig nach Málaga. Mein Flug war mit Norwegian. Hauptsächlich, weil ich mein Rennrad aus Deutschland mitgenommen hatte und die Tarife für Sportgerät (40€ für das Fahrrad) dort am günstigsten waren.

Vom Flughafen Málaga gibt es 2 günstige Möglichkeiten ins Stadtzentrum zu kommen. Einen Flughafenbus (ca. 3€) und die S-Bahn (auf Spanisch Cercanías für 1,80€). Generell würde ich immer die S-Bahn empfehlen. Günstiger, besserer Takt alle 20 Minuten, keine Verkehrsabhängigkeit, letzter Zug nachts fährt um 0:53 zur Haltestelle „Centro Alameda“. Ausnahme wäre, wenn die eigene Unterkunft direkt an einer der Bushaltestellen liegt.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Generell wohnen sämtliche Austauschstudenten in Málaga privat in WGs. Es gibt zwar Wohnheime, die aber deutlich teurer sind als sich privat um eine Unterkunft zu kümmern.

Ich habe für die ersten 2 Wochen ein Zimmer über AirBnB gebucht und dann vor Ort nach einer langfristigen Bleibe gesucht. Das hatte den Vorteil, dass ich sowohl Zimmer als auch Mitbewohner persönlich sehen und kennenlernen konnte, bevor ich mich entschieden hatte. Ich habe aber auch Mitstudenten kennengelernt, die ihr Zimmer aus der Heimat gebucht haben und damit keine schlechten Erfahrungen gemacht haben.

Lage: Die UMA verfügt über einen Hauptcampus (Teatinos – relativ abgelegen) und einen Nebencampus (El Ejido – etwas zentraler) für BWL/VWL, Architektur und bildende Künste.

Ich würde jedem empfehlen, die Wohnlage nicht vom Studienort abhängig zu machen, sondern eine Unterkunft möglichst nah an der Altstadt zu suchen. Die Verkehrsverbindungen nach Teatinos (Bus Linie 11) sind tagsüber hervorragend (ca. alle 7 Minuten und meist klimatisiert), während man abends beim Weg in die Stadt und vor allem beim Rückweg größere Abstriche machen muss.

Ich persönlich habe zwischen dem Campus in El Ejido und der Altstadt gewohnt, wäre aber gerne noch näher an der Stadt gewesen.

Als Startpunkt für die Wohnungssuche bieten sich diverse Facebook Gruppen („Alojamiento para Erasmus in Málaga“ - <https://www.facebook.com/groups/430068013732332/>) und Seiten wie idealista.es, milanuncios.es oder pisocompartido.com an. Preislich ist alles im Bereich zwischen 220 und 260€ in Ordnung, wobei ich die Erfahrung gemacht habe, dass der Preis nur bedingt mit der Qualität des Zimmers korreliert.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Es wird von der Uni ein kostenpflichtiger Intensivkurs vor Semesterbeginn angeboten, für den man sich über das offizielle Tool zur pre-Immatrikulation anmelden kann. Die Möglichkeit während des Semesters Spanisch an der Uni zu belegen besteht meines Wissens nicht.

Es gibt aber ein breites Angebot an Sprachschulen in Málaga, die speziell auf Erasmusstudenten zugeschnittene Angebote machen. Nachdem ich diese Angebote aber nicht genutzt habe, kann ich dazu keine weiteren Angaben machen.

Das Kursangebot ist relativ breit gefächert, allerdings wird in Málaga kein vergleichbarer Wirtschaftsinformatik-Studiengang angeboten. Weiter besteht über die WiSo - wie bereits erwähnt - nur die Möglichkeit Bachelorkurse zu belegen. Wie ebenfalls eingangs erwähnt, waren meine Kurse reines Privatvergnügen und nicht zur Anrechnung in Deutschland vorgesehen. Deswegen habe ich auch nur zwei Kurse belegt.

- Teoría de Juegos (wird auch auf Englisch angeboten): Relativ anspruchsvolle Spieltheorievorlesung. Die Dozentin ist sehr kompetent und hilfsbereit. Vorlesung findet 2 mal pro Woche zu je 90 Minuten statt und wird jede zweite Woche um 90 Minuten praktische Übung (für die auch Hausaufgaben zu machen und abzugeben sind!) ergänzt. Allgemein fühlt sich studieren in Spanien mehr wie Schule an, inklusive Ausfragen an der Tafel.

- Introduction to Software Engineering: Englischer Kurs (gibt es auch auf Spanisch) an der Informatikfakultät (Escuela Técnica Superior de Ingeniería Informática, kurz E.T.S.I.) in Teatinos. 3 Vorlesungen á 90 Minuten pro Woche. Insgesamt viel praxisorientierter als in Deutschland, ca. 60% der Vorlesungen waren „Lab classes“ in denen der Vorlesungsstoff dann praktisch umgesetzt wurde. Vergleichbar mit PSWT oder SoSy3 in Erlangen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Generell habe ich wenig Betreuung gebraucht, aber insgesamt hatte ich das Gefühl, dass sowohl die Mitarbeiter des International Office, als auch der Ansprechpartner an der Fakultät (der sogenannte coordinador académico) bei Fragen schnell und unkompliziert helfen konnten. Allgemein sollte man sich aber an eine gewisse spanische Gelassenheit im Umgang mit Problemen gewöhnen. Aber im Zweifel findet sich immer eine Lösung.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die UMA verfügt über eine große Zentralbibliothek und entsprechende Teilbibliotheken in den einzelnen Fakultäten. Die Ausstattung ist nicht ganz so modern wie in Erlangen-Nürnberg für meine Arbeitsgewohnheiten aber vollkommen ausreichend (Pro-Tip im Sommer: Die Bibliotheken sind klimatisiert – da ist das Lernen deutlich angenehmer als am eigenen Schreibtisch).

Mit der Immatrikulation bekommt man auch einen Guide, wie man sich mit dem Lokalen WiFi verbinden kann, da aber die komplette UMA auch über eduroam abgedeckt ist, musste ich mich damit nie auseinandersetzen.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Ich werde jetzt nicht den kompletten Wikipediaeintrag zu Málaga nacherzählen, stattdessen gibt es einige persönliche Highlights.

Málaga selbst hat eine ziemlich schöne Altstadt, die aber im Vergleich zur Gesamtgröße (knapp 600.000 Einwohner) nur einen sehr kleinen Teil ausmacht. Außerhalb der Altstadt dominieren dann auch ästhetisch eher weniger ansprechende Hochhaussiedlungen. Auch deshalb unbedingt die Empfehlung sich ein Zimmer im Zentrum zu suchen.

Kulturell hat man innerhalb Málagas die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in den ersten 2 Wochen gesehen (Alcazaba, Gibralfaro, Museo Picasso, Kathedrale, Museo Carmen Thyssen, Centre Pompidou), aber die Lage Málagas innerhalb Andalusiens ist unglaublich vorteilhaft um einige sehr schöne Orte mit Bus zu besuchen. Entweder über organisierte Touren für Studenten (via ESN oder Malaga South Experiences, etc.) oder auf eigene Faust mit dem Fernbus (Alsa, etc.). Neben den größeren Städten (Sevilla, Córdoba, Granada, Cádiz, etc.) kann ich noch 3 Orte im Umland von Málaga besonders empfehlen.

Nerja: Wahrscheinlich die schönste Küstenstadt in der Provinz Málaga und noch deutlich authentischer im Vergleich zu den typischen Badeorten an da Costa del Sol (Marbella etc.)

Ronda: Etwas im Landesinneren, die Heimat des modernen Stierkampfs und von einer 80 Meter tiefen Schlucht durchzogen. Sehr beeindruckend.

El Chorro & Caminito del Rey: Innerhalb von 40 Minuten von Málaga aus mit dem Zug zu erreichen. Der Caminito ist ein 1926 erstmals eröffneter Klettersteig, der seitdem zu den gefährlichsten in Europas zählt. Seit Ostern 2016 wurde der Weg befestigt und ist jetzt vollkommen ungefährlich und auch für nicht besonders sportliche Menschen ohne Probleme zu schaffen. Die überragenden Aussichten sind aber geblieben (googlen!)

Und die Möglichkeit, nach der Uni jederzeit an den Strand zu gehen ist natürlich nicht zu verachten.

Zusätzlich würde ich jedem der im Sommersemester kommt empfehlen, nicht komplett über Ostern zu verreisen (trotz der zwei Wochen unifrei). Die Semana Santa ist hier eines der Highlights des Jahres und sämtliche Hotelzimmer sind Wochen im Voraus ausgebucht. Die über 60 Ordensgemeinschaften Málagas ziehen über die Karwoche verteilt und bieten dabei ein ziemlich bizarres Schauspiel. Sollte man gesehen haben, wenn man schon da studiert!

Was andere organisatorische Fragen angeht (Geld abheben, Handy), ist Spanien als EU-Land relativ unkompliziert. Geld abheben und bezahlen funktioniert mit einer der vielen kostenfreien Kreditkarten (DKB, comdirect, Number26) problemlos. Was das Handy angeht ist Spanien deutlich günstiger als Deutschland. Prepaid Simkarten mit 2GB Datenvolumen und Gratistelefonie kosten ca. 7 Euro. Ich hatte meine Simkarte von „tuenti“ und konnte zusätzlich durch 100 VoIP Freiminuten gratis nach Deutschland telefonieren.

Weiterer Pro-Tip: Schaut, dass ihr den VPN nach Erlangen zum laufen bekommt. Wenn man ab und zu deutsches Fernsehen (wie aktuell während der EM) schauen will, ist das absolutes Gold wert.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die generellen Lebenshaltungskosten sind etwas günstiger als in Deutschland. Die Miete liegt wie gesagt zwischen 220 und 280€, für Lebensmittel konnte ich (als hungriger Mann) ca. 150-200€ im Monat einplanen. Empfehlenswert ist Obst und Gemüse in den kleinen Fruterias und nicht im Supermarkt zu kaufen. Man spart dabei bis zu 50%.

Mit den Ausgaben für die schöneren Dinge eines Erasmusaufenthalts (Reisen, Essen gehen, ein paar Gläser Wein hier und da) bin ich mit ca. 650€ monatlich locker über die Runden gekommen.

Wichtiger Hinweis für alle, die Auslands-BaföG beantragen wollen:

Der Auslandsaufenthalt wird nur gefördert, sofern mindestens 30 ECTS für den Abschluss an der Heimatuniversität angerechnet werden können. Der Auslandsaufenthalt darf den Studienabschluss also nicht verlangsamen.

Auch wenn, wie in meinem Fall mit IIS, der Auslandsaufenthalt verpflichtende Voraussetzung für den Studienabschluss ist, kann der Aufenthalt nicht gefördert werden, wenn nicht die 30 ECTS anerkannt werden. Nachdem ich mich noch in der Regelstudienzeit befinde, die entsprechenden ECTS aber schon in Deutschland absolviert hatte, durfte ich mir vom zuständigen Sachbearbeiter am Telefon sagen lassen, dass „meine Situation ja scheinbar hochschulrechtlich möglich, aber förderungsrechtlich nicht vorgesehen ist.“ Wer also auf Bafög angewiesen ist, sollte das bei der Auswahl des Studienorts berücksichtigen. Für mich war das eine böse Überraschung, die dazu geführt hat, durch die der Auslandsaufenthalt letztlich den Großteil meiner Ersparnisse gekostet hat.

Ob das der tatsächlichen Rechtslage entspricht, weiß ich nicht. Ich habe hier nur wiedergegeben, was mir vom Sachbearbeiter der Studentenwerks Heidelberg mitgeteilt wurde.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Insgesamt kann ich Málaga als Studienort wärmstens empfehlen! Die Menschen sind unglaublich herzlich, die große Community an Austauschstudenten führt dazu, dass man nicht nur die Spanische Kultur mitbekommt, sondern gleichzeitig mit zig weiteren Nationalitäten konfrontiert wird. Die Uni selbst wirkt gut organisiert und ist von der Lehre auf dem aktuellen Stand.

Man sollte sich aber vorher (wie im Rest des Erfahrungsberichts schon mehrfach erwähnt) mit den Bedingungen auseinandersetzen auf die man sich einlässt, also wenn:

- Man hauptsächlich Kurse an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät absolvieren will
- Damit leben kann, dass man nur Bachelorkurse belegen darf
- Garantieren kann, dass 30 ECTS angerechnet werden, sofern man auf Bafög angewiesen ist

kann ich Málaga als Erasmusstation nur wärmstens empfehlen.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Wohnungssuche:

<https://www.facebook.com/groups/430068013732332/>
www.idealista.com
www.pisocompartido.com
www.milanuncios.com

Uni:

www.uma.es
<http://www.uma.es/relaciones-internacionales/>
<http://www.uma.es/facultad-de-ciencias-economicas-y-empresariales/>

Transport:

<http://www.emtmalaga.es/>
www.alsa.es